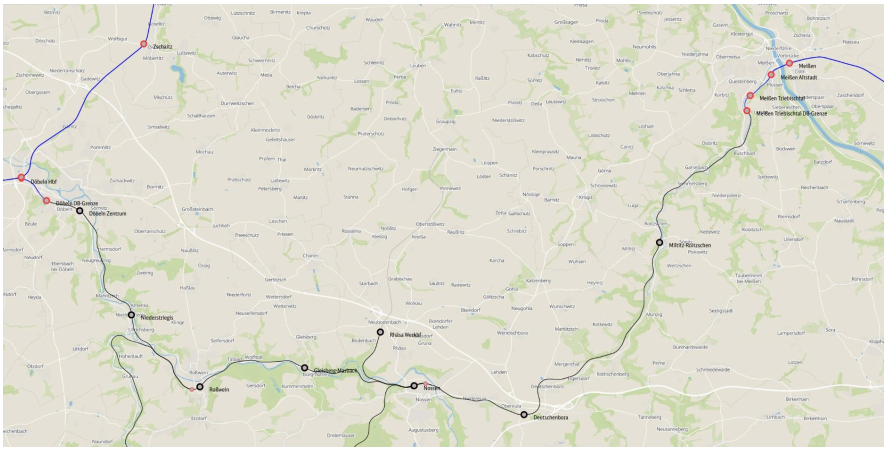
Nossen - Miltitz-Roitzschen - Meißen-Triebischtal
Oberbauerneuerung NRE

IPROconsult



Streckenverlauf NRE (Quelle GeoViewer DB InfraGO 2026)

Arbeiten an einem Bahnübergang

Die Strecke 6386 Borsdorf-Coswig im Freistaat Sachsen wird im Abschnitt Döbeln Grenze bis Meißen-Triebischtal von einem nicht bundeseigenen, öffentlichen Eisenbahninfrastrukturunternehmen, der Nossen-Riesaer-Eisenbahn-Compagnie GmbH (nachfolgend NRE genannt), betrieben.

Im betrachteten Streckenabschnitt liegen die Bahnhöfe Nossen, Deutschenbora, Miltitz-Roitzschen und Meißen-Triebischtal. Auf freier Strecke verläuft die Bahn eingleisig und ist nicht elektrifiziert. Bis zum Jahr 2015 wurde sie für den SPNV und Güterverkehr genutzt, seit dem Jahr 2016 findet auf der Strecke nur noch Güterverkehr statt.

Dabei verläuft die Strecke sowohl über Bahndämme und Brücken als auch durch Anschnitte, Ebenen und Siedlungsgebiete. Teilweise liegen Schutzgebiete wie Flora-Fauna-Habitate und Vogelschutzgebiete in diesem Bereich.

Im von der Maßnahme betroffenen Streckenabschnitt befinden sich zahlreiche Straßen- und Wegunter- bzw. -überführungen, zudem überquert die Bahntrasse mehrfach den Fluss Triebisch. An den Abschnittsgrenzen der NRE ist die Strecke an das Netz der DB InfraGO (ehemals DB Netz) angebunden.

Aufgabenstellung

Die NRE plante die Erneuerung von Gleisen bzw. Gleisbaustoffen auf Grund von Verschleißerscheinungen aus dem laufenden Betrieb. Die Eisenbahninfrastruktur soll durch die Maßnahmen ertüchtigt werden, um einen betriebssicheren Zustand der Strecke zu erhalten. Maßgabe für die Planung der Oberbauerneuerung war, das durchgehende Hauptgleis in den umzubauenden Abschnitten mit einer Streckengeschwindigkeit von bis zu 100 km/h auszulegen.

Planungsumfang

Für die beschriebenen Baumaßnahme wurde der Austausch von schadhaften Schwellen und Schienen zwischen Nossen, Miltitz-Roitzschen und Meißen-Triebischtal geplant. Es wurden defekte Schwellen gegen Beton-Neuschwellen getauscht, Schienen wurden erneuert oder getauscht.

Im Anschluss an die Gleiserneuerungen wurde das Gleis gestopft und die Soll-Gleislage hergestellt. In den Anschlussbereichen an die Gleiserneuerung wurden Durcharbeitungsstopfgänge geplant, um die Soll-Gleislage sowie die Soll-Überhöhungen und Soll-Überhöhungsrampen herzustellen. Im Bf. Miltitz-Roitzschen sollte der Schwellensatz einer Außenbogenweiche auf Grund von Schäden erneuert werden.

Auftraggeber
Nossen-Riesaer Eisenbahn-Compagnie GmbH (NRE)

Leistungen
Verkehrsanlagen LP 2, 3, 5, 6, 8
Ingenieurbauwerke LP 2, 3, 5, 6, 8
Kostenplanung LP 3, 6
Örtliche Bauüberwachung
Sonstige Leistungen
SiGeKo
Planungsbegleitende Vermessung

Verkehrsanlagen
Henning Sternstein
Henri Vers
Jens Kadler
Petra Scheler
Thomas Franz
Ingenieurbauwerke
Mathias Räck
Judith Zavesky
Kostenplanung
Henning Sternstein
Henri Vers
Örtliche Bauüberwachung
Henning Sternstein
Martin Beyreiss-Pfefferkorn
Sonstige Leistungen
Planungsbegleitende Vermessung
NAN - Dr.-Ing. Udo Franke
Ingenieurbüro für Vermessung

Planungszeitraum
11.2023 - 01.2025
Fertigstellung
vsl. 04.2026

Baukosten netto
ca. 4,2 Mio. EUR

Nossen - Miltitz-Roitzschen - Meißen-Triebischtal
Oberbauerneuerung NRE

IPROconsult

Die Gleisbaumaßnahmen umfassten also im Wesentlichen folgende Leistungen im Schotteroberbau:

- Schwellenerneuerung
- Schienenerneuerung
- Schienentausch
- Erneuerung Weichenschwellensatz

Auf fünf Eisenbahnüberführungen in Form von Brückenbauwerken sollten die bestehenden Holzbrückenbalken erneuert werden, da diese ihre zyklische Lebensdauer erreicht hatten und Schäden in Form von Rissen, Verwitterung und Fäulnis aufwiesen. Es sollten neue Brückenbalken in Form von Kunstholzschwellen eingebaut werden, welche aufgrund von konstruktiven Außermittigkeiten teilweise statisch neu berechnet werden mussten.

Es erfolgten in dem Zuge komplette Korrossionsschutzmaßnahmen der oberen Brückenüberbauten und teilweise Ersatzmaßnahmen von verschlissenen Stahlbauteilen der Brückenbalkenauflager und Brückenauflagerbefestigungen. An zwei Brücken mussten zudem Schwellenroste der Kammerrahmen ersetzt werden, was einer umfangreichen Planung im konstruktiven Ingenieurbau bedurfte.

Für die später geplante erhöhte Streckengeschwindigkeit von bis zu 100 km/h wurden zudem Trassierungsanpassungen in den Überhöhungen sowie den Überhöhungsrampen durch Gleisdurcharbeitungen erforderlich.

Es waren zudem vier Bahnübergänge von den Maßnahmen betroffen und mussten bauzeitlich aufgenommen werden. Dies und die anschließende Wiederherstellung des Ursprungzustandes der Bahnübergänge erforderte im Wesentlichen folgende Arbeiten:

- Rückschnitt der Asphaltbefestigung
- Aufnahme der Gleiseindeckung
- Wiedereinbau der Gleiseindeckung
- Anpassung der Asphaltbefestigung
- Fugenverguss des Asphalts
- Markierungsarbeiten
- Verkehrssicherung als Notwendigkeitsmaßnahme

Weitere Planungsbestandteile:
Umfangreiche Kostentrennung und anschließende Kostenkontrolle über alle Leistungsphasen aufgrund der Beteiligung unterschiedlicher Fördermittelgeber beuiehungsweise Kostenträger am Projekt (Bund, Freistaat Sachsen, NRE)

Instandsetzung und Korrossionsschutzmaßnahmen Brückenüberbau vor Einbau Brückenbalken

Fertiggestelltes Gleis mit Brückenbalken (Kunstholzschwellen)

Momentaufnahme nach Schienen-/Schwellenerneuerung

Gleissanierung

Diese Seite ist zu löschen!

Kontaktdaten Auftraggeber

Nossen-Riesaer Eisenbahn-Compagnie GmbH (NRE)
Bismarckstraße 21
01683 Nossen

über
LISt Gesellschaft für Verkehrswesen und ingenieurtechnische Dienstleistungen mbH,
Ernst-Thälmann-Straße 5,
09661 Hainichen

Telefon: +49 35242 489366

Achtung: Laut Datenschutzverordnung dürfen personenbezogene Daten wie personalisierte Mailadressen oder Durchwahlen nicht ohne Erlaubnis verwendet werden. Sollten diese im Internet auffindbar sein, können sie angegeben werden.
Zur Sicherheit sollten zentrale Mailadressen und Telefonnummern verwendet werden.